

Projekttag zum Thema Erinnern und Gedenken

Geeignet für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 10



Lange wehrte sich die Stadt Hamburg dagegen, auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Neuengamme eine würdige Gedenkstätte zu errichten. Stück für Stück erkämpften vor allem überlebende KZ-Häftlinge den von ihnen gewünschten Ort des Gedenkens und der Erinnerung. Heute wird die KZ-Gedenkstätte Neuengamme von über 100.000 Menschen pro Jahr besucht.

Der Projekttag beschäftigt sich mit der Entwicklung des ehemaligen Konzentrationslagers zu der großen und international bekannten Gedenkstätte, die es heute ist. Wir beschäftigen uns mit der Errichtung des Internationalen Mahnmals im Jahr 1965, mit der jahrzehntelangen Nutzung des ehemaligen KZ-Geländes durch zwei Gefängnisse (1948 bis 2006) und mit dem Gedenken an Orten ehemaliger Außenlager des KZ Neuengamme. Darüber hinaus schauen wir uns das (Nicht-)Erinnern von Firmen an, die während des NS von Häftlingsarbeit profitierten und beschäftigen uns mit der Möglichkeit individuellen Gedenkens im Gedenkhain und dem Haus des Gedenkens.

Dauer 5 Stunden in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Kosten 80 € pro Schulklasse / Jugendgruppe

Information

Ulrike Jensen, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg 75,
21039 Hamburg Tel: 040 - 4 28 13 15 19, ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de.

Buchung

Museumsdienst Hamburg, Tel. 040-4 28 13 10, info@museumsdienst-hamburg.de